

BWHT Postfach 10 04 37 70003 Stuttgart

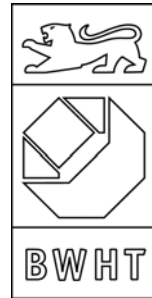
HWRS Kuppelnu  
Herrn Rektor  
Rudolf Bosch  
Kuppelnustraße 15

88212 Ravensburg

**Baden-Württembergischer  
Handwerkstag e.V.**

*Zusammenschluss  
sämtlicher Organisationen  
des Handwerks  
von Baden-Württemberg*

Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711/26 37 09-0  
Telefax: 0711/26 37 09-100  
Email: [Info@handwerk-bw.de](mailto:Info@handwerk-bw.de)  
<http://www.handwerk-bw.de>



Ihre Nachricht

Unsere Zeichen  
Dr. Ri-Ba

Bearbeiter/Durchwahl/Faxdurchwahl  
Herr Richter 101/201  
[hrichter@handwerk-bw.de](mailto:hrichter@handwerk-bw.de)

Datum  
11.05.2007

### Aktuelle Schulentwicklungsdebatte

Sehr geehrter Herr Bosch,

für das Schreiben, das Sie und 93 weitere Schulleiterinnen und Schulleiter am 30. April 2007 an Herrn Kultusminister Rau gerichtet haben, danken wir Ihnen.

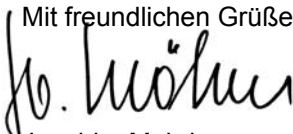
Sie artikulieren als engagierte Experten der pädagogischen Praxis Positionen, die der Baden-Württembergische Handwerkstag bereits im Sommer 2002 mit seinen bildungspolitischen Vorschlägen zur Weiterentwicklung des Schulsystems in Baden-Württemberg eingenommen hatte. Diese Positionen gelten für uns weiter.

Sie wissen, dass das Handwerk kein Gegner der Hauptschule ist. Nach der notwendigen Qualifikation für eine handwerkliche Lehre befragt, antworten auch heute noch zwei Drittel aller Handwerksmeister, dass dies der Hauptschulabschluss sei. Dass dann in der praktischen Rekrutierung diese Quote nicht mehr erreicht werden kann, liegt also nicht am Bekenntnis des Handwerks zur Hauptschule, sondern an den oft mangelhaften Qualifikationen und Fähigkeiten ihrer Absolventen.

Wir wissen aus zahlreichen Beispielen der Zusammenarbeit zwischen Hauptschulen und Handwerk, dass der Grund hierfür nicht in der mangelnden Kreativität oder dem persönlichen Engagement der in den Hauptschulen tätigen Lehrerinnen und Lehrer liegt. Der Grund liegt vor allen Dingen in der Selektivität unseres gegliederten Schulsystems, das in der Hauptschule zu Unterrichtssituationen führt, die bei gegebener Ressourcenausstattung nur sehr schwer oder gar nicht zum angestrebten Erfolg führen können.

Wenn wir Sie bei Ihren Bemühungen um eine zukunftsorientierte Schulstrukturreform, die auch Basis für zukunftsorientierte Entwicklungschancen des Handwerks ist, unterstützen können, so lassen Sie uns hierüber in ein Gespräch eintreten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Joachim Möhrle  
Präsident

  
Dr. Hartmut Richter  
Hauptgeschäftsführer